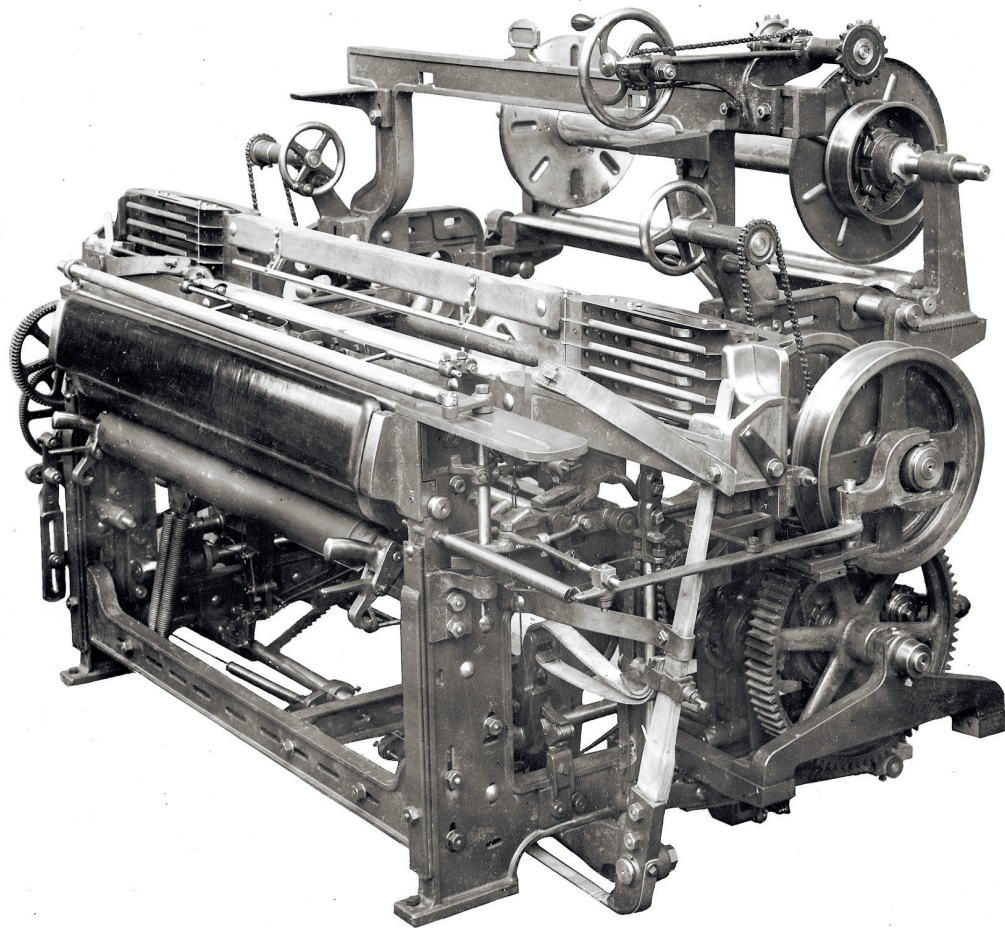




WIR BRINGEN IHNEN KULTURGESCHICHTE NÄHER

Das Foto mit der Nummer 215 aus der Fotosammlung der Maschinenfabrik Rüti zeigt einen Baumwollwebstuhl mit 4–7 Schützen (Schiffchen).

Foto: StAZH, Fotoarchiv Maschinenfabrik Rüti

STARCH Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich, www.starch-zh.ch

Archäologie und Denkmalpflege Kanton Zürich. Blog: ad.zh.ch, Instagram: [@adzuerich](https://www.instagram.com/adzuerich)

WEBMASCHINEN ALS SYMBOLE DES WOHLSTANDS

Die Webmaschinensammlung im Neuthal im Zürcher Oberland zeigt eindrücklich die Entwicklung vom historischen Webstuhl bis zum modernen Webautomaten. Sie erzählt die Geschichte der Schweizer Textilindustrie und ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen.

Was aussieht wie eine Tinguely-Plastik, ist in Wirklichkeit eine industrielle Webmaschine, die um 1890 die Werkstätten der Maschinenfabrik Rüti verlassen hat. Die Aufnahme ist Teil einer umfangreichen Sammlung von rund 10 000 Fotos, die als wertvolles Zeugnis der Industriefotografie gilt. Die in Rüti entstandenen Bilder waren professionell und qualitativ hochwertig. Da die grossen und schweren Maschinen nicht ins Fotostudio gestellt und vor einem neutralen Hintergrund fotografiert werden konnten, mussten die Negative aufwändig retuschiert werden, damit die Maschinen

in den Warenkatalogen für die internationale Kundschaft vor weissem Hintergrund erschienen.

Nicht nur die Negative wurden aufbewahrt; ab 1943 sammelte die Maschinenfabrik Rüti zu Aus- und Weiterbildungszwecken auch eine Auswahl verschiedener Webmaschinen. Über die Jahre entstand so eine beeindruckende Sammlung, die im Neuthal oberhalb Bauma im Tösstal besucht werden kann. Aktuell umfasst sie 62 vollständige Webmaschinen, die von den frühesten Modellen aus dem 18. Jahr-

hundert bis zu Hightech-Modellen des 21. Jahrhunderts reichen und damit einen einzigartigen Überblick über die Entwicklung der Webtechnik bieten.

Das Foto des mehrschützigen Webstuhls mit automatischem Spulenwechsler steht sinnbildlich für den industriellen Aufschwung ab den 1870er-Jahren und für den Wohlstand der Schweiz, zu dem die Maschinenindustrie massgeblich beitrug. Einst für die Textilproduktion geschaffen, verkörpern die Webmaschinen aus dieser Zeit auch die drastischen sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Industrialisierung. Diese Auswirkungen reichen bis in die Gegenwart, in der Themen wie Fast Fashion und die Ausbeutung des Globalen Südens in den Fokus rücken.

ANDREA TIZIANI

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Sei es der Besuch einer archäologischen Grabung, eine Führung durch ein denkmalpflegerisch renoviertes Haus oder die Lektüre unserer prächtig illustrierten Zeitschrift «einst und jetzt»: Die STARCH öffnet Türen zur faszinierenden Welt von Archäologie und Denkmalpflege.

Möchten Sie von diesem Angebot profitieren und gleichzeitig die Anliegen von Archäologie und Kulturgeschichte im Kanton Zürich unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung als Mitglied unseres Gönnervereins (Mitgliederbeitrag CHF 150/Jahr) oder für unseren Sympathisantenkreis (freiwilliger Beitrag).

STARCH
Stiftung für Archäologie und Kulturgeschichte
im Kanton Zürich

Edenstrasse 20
Postfach
8027 Zürich

Telefon 044 285 10 67
info@starch-zh.ch
www.starch-zh.ch

